

Digitale Souveränität





Wir sind handlungsfähig
und entscheiden selbst,
was wir tun!

Wir machen
alles selbst

Andere entscheiden,
was wir tun.

**Digitale
Abhängigkeit**

Wir verfügen über keine eigenen
Fähigkeiten in Schlüsseltechnologien.

Wir sind abhängig von Akteuren aus
anderen Teilen der Welt.

Uns fehlt die Fähigkeit, Technologien
in punkto Sicherheit zuverlässig zu
bewerten und sie selbst zu gestalten.



**Digitale
Autarkie**

Wir entwickeln und produzieren
Schlüsseltechnologien 100% selbst.

Wir bevorzugen eigene Technologien
selbst dann, wenn von anderen
entwickelte Lösungen deutlich mehr
Leistung bieten würden.

Wir verfügen in Schlüsseltechnologien,
Diensten und Plattformen über eigene
Fähigkeiten auf dem neuesten Stand
der Technik.

Wir sind in der Lage, selbstbestimmt und
selbstbewusst zwischen Alternativen
leistungsfähiger und vertrauenswürdiger
Partner zu entscheiden.



DIGITALE SOVERÄNITÄT

BÜRGER:INNEN

ORGANISATIONEN

STAAT



Datenschutz

Wettbewerb

Demokratie

Freie Open Source Software



Autonomie

Freie Software hilft, maßgeschneiderte Software zu entwickeln und zu pflegen, die die Bedürfnisse ihrer Nutzerschaft erfüllt, statt nur zum Geschäftsmodell des Anbieters zu passen.



Weitergeben & Kopieren

Eine Freie-Software-Lizenz ermöglicht ohne zusätzliche Kosten eine unbegrenzte Anzahl von Installationen.



Wiederverwendung von Code

Freie Software bietet die Freiheit, den Code für andere Projekte wiederzuverwenden.



Wettbewerb

Freie Software widersteht Monopolisierung und stärkt den Wettbewerb.



Zusammenarbeit

Freie Software kann von allen weitergegeben und nicht-exklusiv genutzt werden – das dient dem Gemeinwohl.



Kein Lock-in-Effekt

Freie-Software-Lizenzen stärken die Unabhängigkeit von einzelnen Anbietern und erhöhen die Anbieterauswahl.



Innovation

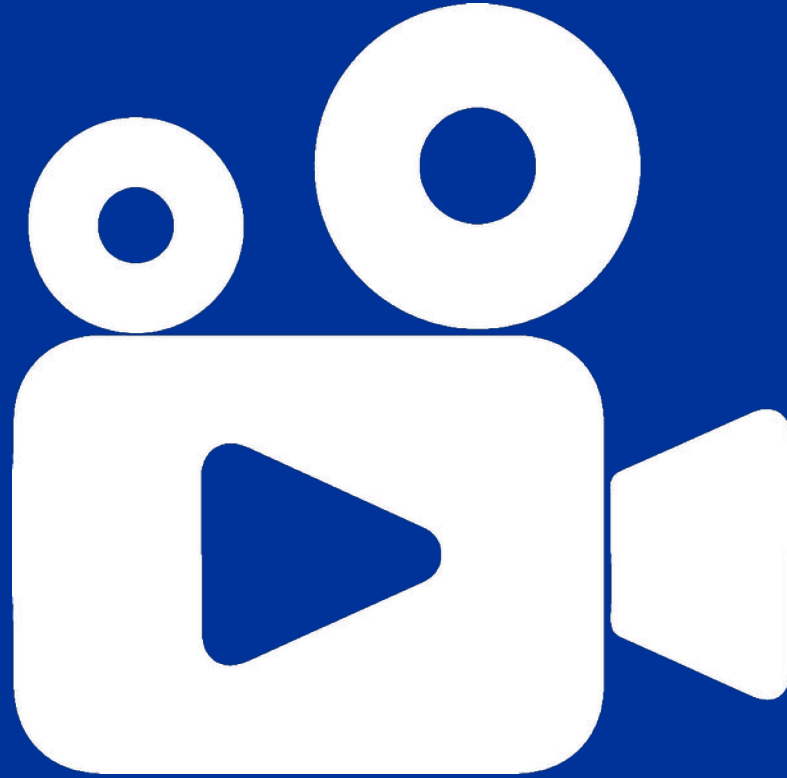
Eine Freie-Software-Lizenz ist innovationsfördernd für Software.



Sicherheit

Freie Software ermöglicht unabhängige Sicherheitsüberprüfungen, die helfen, Sicherheitslücken schneller zu schließen.





<https://fsfe.org/freesoftware/freesoftware.de.html>

Datenfluss: EU → USA



*Durchführungsbeschluss (EU) 2023/1795 der Kommission vom 10.7.2023 gemäß der **Verordnung (EU) 2016/679** des Europäischen Parlaments und des Rates über die Angemessenheit des Schutzniveaus für personenbezogene Daten nach dem Datenschutzrahmen EU-USA*



Schrems I

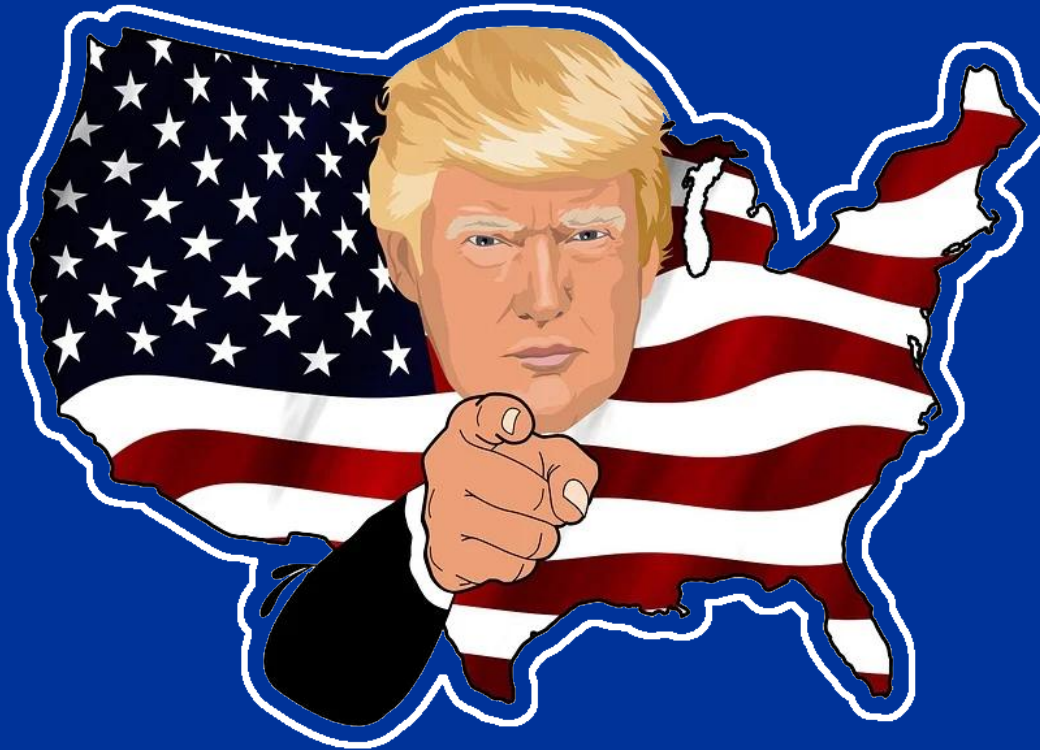


Schrems II



???

Politische Willkür



E-Mail

Karim Khan (IStGH)

Alle Dienste

Nicolas Guillou (IStGH)

Werbung

EU-Kommission



Lobbying



Jahr	Lobbyausgaben	Einheit	Quelle / Stand
2021	97 Mio. €	EUR	netzpolitik.org (Stand: 2021)*
2022	113 Mio. €	EUR	netzpolitik.org (Stand: 2022)*
2023	128 Mio. €	EUR	Statista (Stand: 2023)*
2024	138 Mio. €	EUR	Statista (Stand: 2024)*
Juli 2025	149 Mio. €	EUR	Statista (Stand: Juli 2025)*

Aktuell umfasst das registrierte Lobbypersonal der Digitalbranche in der EU etwa 890 Vollzeitäquivalente (Stand: 2025).

Mittlerweile arbeiten mehr Tech-Lobbyistinnen und Lobbyisten in Brüssel als das Europäische Parlament Abgeordnete hat.

„Declaration on European Digital Sovereignty“ (18. Nov. 2025)



Software „*made in EU*“



Europäische Initiativen



 Französische Gendarmerie | Lyon |
Bildungssystem

 Staatliche Videokonferenzlösung
Visio

 Digitalministerium Dänemark

 Empfehlung Cloud-Verbot für
Schweizer Behörden

 LibreOffice auf 150.000 Rechnern
des Militärs in Italien

 Barcelona übernimmt als erste
Stadt weltweit die Open-Source-
Prinzipien der Vereinten Nationen

 Schleswig Holstein 80 %
der Microsoft-Lizenzen

 Regionale IT statt US-Konzerne in
Thüringen

 Open Source Strategie für
Sachsen

 Office Alternative aus Deutschland
von Ionos + Nextcloud

 OpenDesk als freier
Behördendesktop

 Öffentliche Verwaltung Niederlande

Österreichische Initiativen



Förderung offener, interoperabler EU-Technologien

- 1 Mehr Open-Source in der öffentlichen Verwaltung, engere Kooperation mit europäischen Partnern für gemeinsame Standards und aktive Mitwirkung an Normungsprozessen zur globalen Sichtbarkeit europäischer Interessen.

Souveräne Daten- und Cloud-Infrastruktur

- 2 Einsatz souveräner Cloud-Technologien und einer nationalen Cloud-Rahmenvereinbarung sowie gezielter Aufbau digitaler Grundinfrastrukturen wie europäischer digitaler Identitäten und Once-Only-Systeme.

Vertrauenswürdige und europäische KI stärken

- 3 Ausbau nationaler KI-Kompetenzzentren, Bereitstellung souveräner KI-Infrastrukturen wie LLM-Shared-Services, Straffung der Aufsicht für verantwortungsvolle Verwaltungs-KI sowie Umsetzung europäischer Leitlinien für transparente und sichere KI.

Digitaler Kompetenzen & digitale Bildung

- 4 Gezielte Weiterbildung zu digitaler Souveränität für Verwaltung, Bevölkerung und Unternehmen, Stärkung digitaler und medialer Kompetenzen sowie Förderung eines souveränen und verantwortungsvollen Umgangs mit Daten und Technologien.

Effiziente und resiliente Verwaltungstechnologien

- 5 Gemeinsame KI-Infrastruktur für Verwaltungsprozesse, weitergehende IT-Konsolidierung über alle Verwaltungsebenen sowie Einführung einer sicheren europäischen Lösung für vertrauliche Behördenkommunikation.

Souveräne Beschaffung & wirtschaftliche Resilienz

- 6 Stärkung digitaler Souveränität durch stärkere Berücksichtigung unabhängiger, europäischer Technologien im rechtlichen Rahmen. Förderpolitik soll souveräne Schlüsseltechnologien wie HPC, Halbleiter, Cybersecurity, Quantum, Netze der nächsten Generation und KI priorisiert unterstützen.

Governance, Monitoring & Stakeholder-Einbindung

- 7 Koordinierte Steuerung und Monitoring über bestehende Strukturen, regelmäßiges nationales Reporting sowie kontinuierliche Einbindung von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Österreichische Initiativen



 Bundesministerium
Justiz

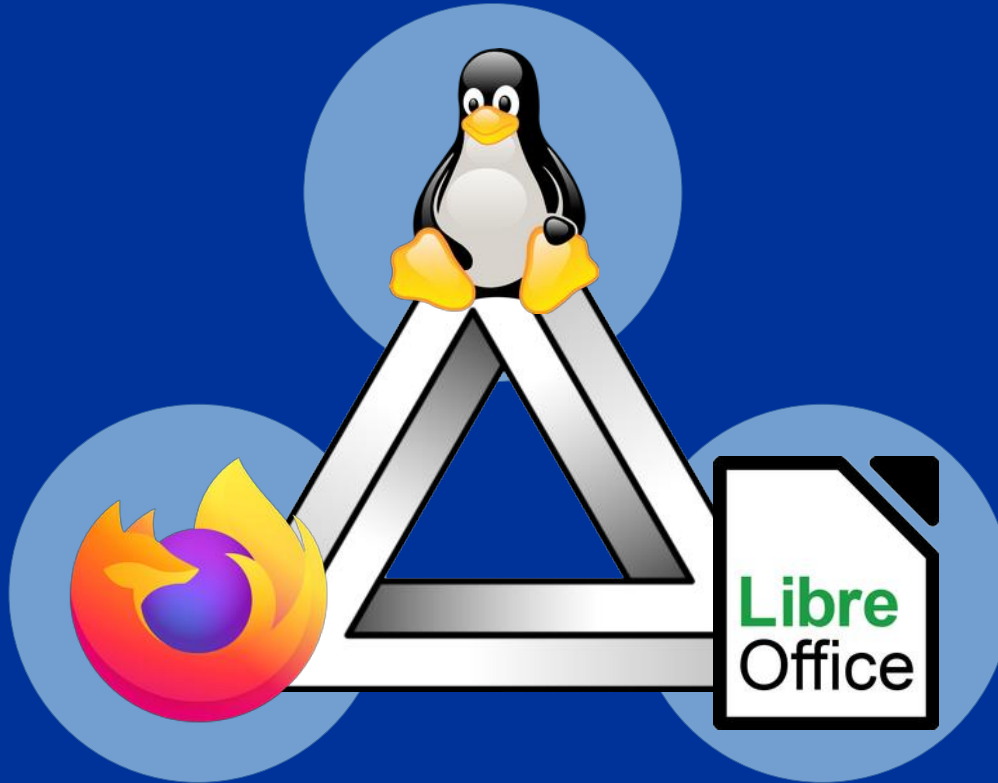
 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus



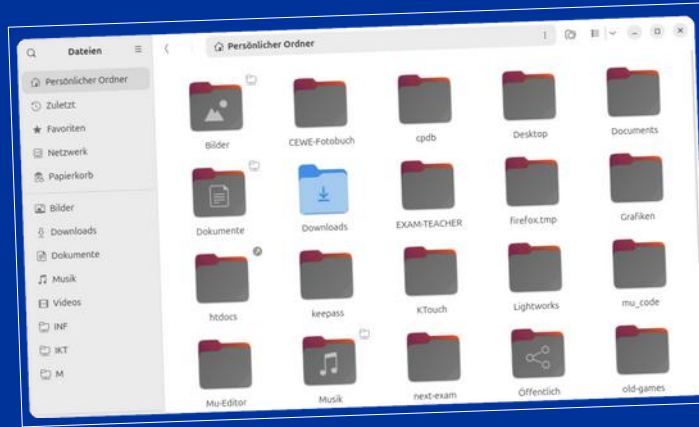
 Bundesministerium
Landesverteidigung

 Bundesministerium
Bildung

Souveränität @home



Betriebssystem Linux



Alpine



Arch



Cent OS



Debian



Deepin



Edubuntu



Fedora



Garuda



Gentoo



Kali



Mint



Mandriva



Manjaro



Peppermint



Puavo



Puppy



Red Hat



Rocky

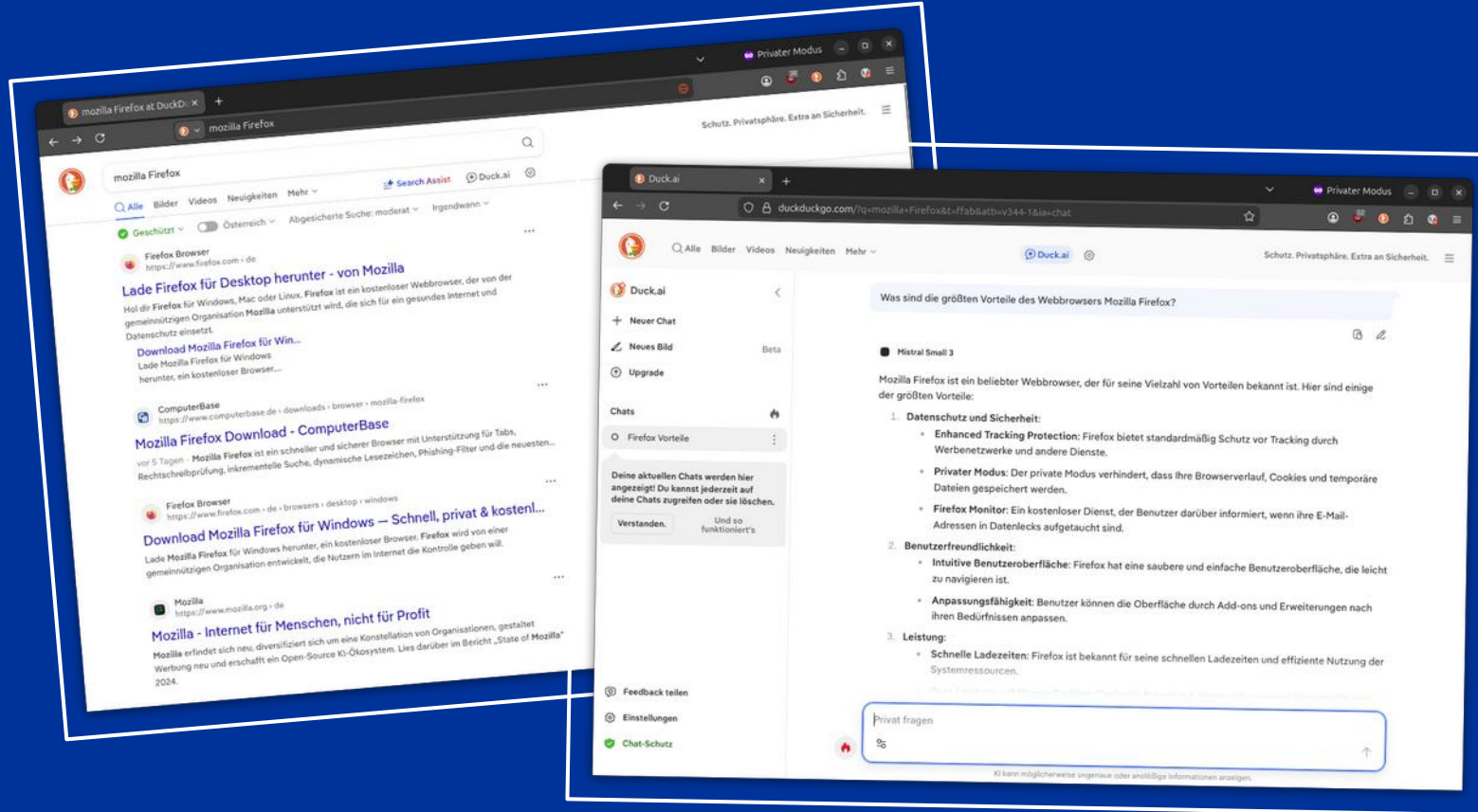


Sabyon

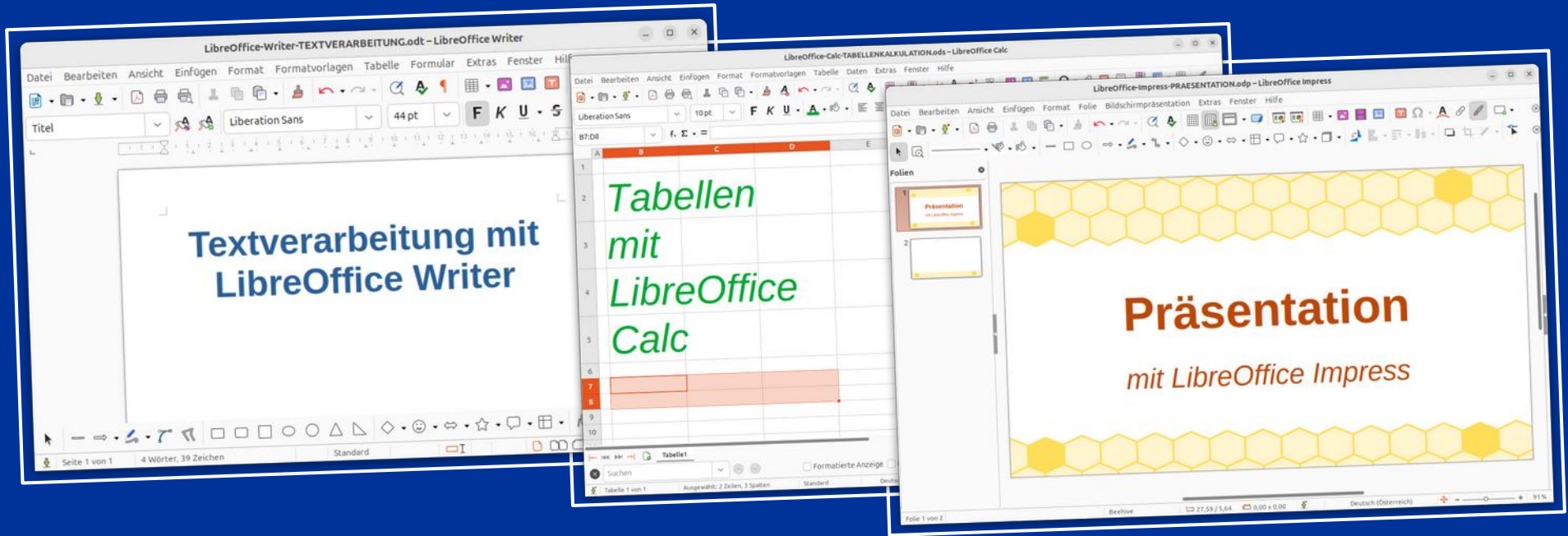


Ubuntu

Webbrowser Firefox



LibreOffice



Signal – non profit



FOSS @ school



?



!

Mythen überwinden!



- **Microsoft essenziell für den Beruf**
 - es handelt sich lediglich um frühe Produktschulung
 - stattdessen Vermittlung von Funktionsweise, technischem Grundwissen und Medienkompetenz
- **Standardsoftware für „alle“**
 - nicht in der phänomenalen Qualität begründet
 - frühe Produktbindung durch Lockvogel-Angebote
- **Fehlende Erfahrung der Lehrer bzw. fehlende Admins mit Alternativen**
 - verfehlte digitale Bildungspolitik an Schulen in der Vergangenheit
 - alternative Lösungen wie Linux & Co. oft viel einfacher zu warten
- **Bedienbarkeit / Benutzerfreundlichkeit**
 - manipulative Bedienkonzepte vor allem hinsichtlich Datenschutz- bzw. Privatsphäre-Entscheidungen
 - gefühlte Nutzerfreundlichkeit auf Grund von früher Produktbindung

FOSS macht Schule



28. April 2026, 17:00 Uhr:

Digitale Souveränität – Teil 2

Werkzeuge für den Unterricht | Virtuelle PH

FOSS macht Schule



OeAD @ Digitale Souveränität



MMag. Rene Schwarzingner



rene.schwarzingner@bildung.gv.at

Mag. Martin Gruber



martin.gruber1@bildung.gv.at